

# Stadtrat wird deutlich verjüngt

Der Illnau-Effretiker Stadtrat ist gewählt. Neu Ein-sitz nehmen werden Salome Wyss (SP) und Philipp Wespi (JLIE). Stadtpräsident bleibt der Grüne Martin Graf.

**ILLNAU-EFFRETIKON** – Die zwei jüngsten Kandidaten haben den Einzug in den Illnau-Effretiker Stadtrat geschafft: Der 28-jährige Philipp Wespi (JLIE) erzielte 2146 Stimmen und kam vor die 30-jährige Salome Wyss (SP) zu liegen (2062). Die beiden Neuen haben auch einen Bisherigen überholt: Reinhard Fürst (SVP) landete mit seinen 2050 Stimmen auf dem letzten Platz der Rangliste. «Ich bin froh, dass ich die Wahl geschafft habe», sagte Fürst. Er sei sich gar nicht sicher gewesen. Als Bauvorstand habe er manch unpopulären Entscheidungen fällen müssen. Gerade was denkmalschützerische Anliegen angeht. Wyss und Wespi zeigten sich hingegen hochofren. «Ich dachte, dass es enger werden würde», gab Wespi zu Protokoll. Und Wyss gestand, schon vor der Wahl ein gutes Gefühl gehabt zu haben.

Die SP hat im neunköpfigen Stadtrat den Sitz der abtretenden Amanda Rüegg (Jugend- und Sportamt) somit halten können. Wespi wird den frei werdenden Sitz des CVP-Stadtrates Karl Heuberger (Polizeiamt) übernehmen. Welches der beiden Ressorts sie künftig leiten werden, ist allerdings noch offen. Die beiden wollten sich nicht festlegen. «Ich könnte mir beide Ämter vorstellen», sagte Wyss.

An den Kräfteverhältnissen in der Exekutive ändert sich nichts, da sich die Jungliberalen in den vergangenen Jahren durchaus auch für linke und grüne Anliegen stark machten.

Als Stadtpräsident wird Martin Graf weitere vier Jahre im Amt bleiben. Der Grüne konnte 2019 Stimmen auf



**Strahlender Stadtrat (von links):** Max Binder (SVP), Reinhard Fürst (SVP), André Bättig (FDP), Philipp Wespi (JLIE, neu), Ueli Müller (SP), Erika Klossner (FDP), Salome Wyss (SP, neu), Kurt Brüngger (SP) und Stadtpräsident Martin Graf (Grüne). Bild: Heinz Diener

sich vereinen. Sein Herausforderer, der parteilose Herbert Zimmermann, erhielt beachtliche 854 Stimmen. Er schaffte aber auch den Einzug in den Stadtrat nicht, obwohl er mit 1325 Stimmen in der Stadtrats-Rangliste noch vor Hans-Jürg Gehri (BDP, 1084) zu liegen kam. Beide scheiterten an der Hürde des absoluten Mehrs, das bei 1533 liegt.

Das absolute Mehr erreicht, aber als überzählig ausgeschieden sind SVP-Gemeinderätin Gabriela Münger (1624 Stimmen) und Andreas Hasler, Parteipräsident der GLP (1610). Weshalb sie im Parlament gut abschneiden,

ihre Kandidatin aber nicht in die Exekutive bringen, erklärt der SVP-Parteipräsident wie folgt: «Entweder haben wir einfach die falsche Kandidatin, oder dann wollen unsere Wähler, dass wir im Parlament kontrollieren, aber nicht selbst in der Regierung sitzen.»

## Bättig mit bestem Resultat

Das beste Resultat erzielte Finanzvorstand André Bättig (FDP, 2511). Dies erstaunt umso mehr, als die Partei im Parlament einen hohen Sitzverlust hinnehmen musste (minus zwei, siehe Artikel unten). Auch Parteikollegin und Schulpräsidentin Erika Klossner

erreichte ein gutes Resultat: Mit ihren 2406 Stimmen schaffte sie es als beste Frau auf den vierten Platz. «Der Rang ist eigentlich egal», sagte sie. «Schön ist, dass alle Bisherigen wieder dabei sind.» Ähnlich äusserten sich auch die restlichen Wiedergewählten.

Auf Rang zwei taucht Gesundheitsvorstand Max Binder (SVP, 2420 Stimmen) auf, dicht gefolgt von Sozialvorstand Kurt Brüngger (2415). Der dritte SP-Stadtrat, Werkvorstand Ueli Müller, erhielt 2174 Stimmen. Martin Graf (2353) konnte in der Stadtratsliste im Vergleich zu 2006 einen Rang gutmachen. NADJA EHRBAR

## KOMMENTAR

VON NADJA EHRBAR

### Stadtpräsident ist nicht unumstritten

**Stadtpräsident** Martin Graf wird Illnau-Effretikon eine vierte Amtsperiode leiten. Das Wahlergebnis ist gestern allerdings nicht so klar ausgefallen wie vorhergesehen: Immerhin 854 Stimmberechtigte setzten den parteilosen Herbert Zimmermann auf den Wahlzettel. Ein beachtliches Resultat für einen Quereinsteiger, auch wenn der Bisherige Graf mit 2019 Stimmen klar vorne liegt.

**Das Ergebnis** zeigt: Martin Graf und seine Politik sind nicht unumstritten. In der Reihenfolge der gewählten Stadträte liegt Graf auf dem fünften Platz. Schon vor vier Jahren rutschte er deutlich ab und kam hinter den damals neu gewählten André Bättig (FDP) zu stehen. 2002 erzielte er noch das beste Ergebnis.

**Ein deutliches** Zeichen dafür, dass Unmut vorhanden ist. Graf hat in den letzten Jahren besonders im bürgerlichen Lager Punkte verloren. Er sei ein grosser Redner, reisse viele Projekte an, setze sie dann aber nicht oder nur ungenügend um, lauten einige der Vorwürfe. Es gehe ihm vor allem ums Prestige, sagten SVP-Gemeinderäte in der Ratsdebatte um den Windkraftstandort.

**Eine Alternative** hatte aber weder die SVP noch eine der anderen Parteien zu bieten. Kein Kandidat mochte im Wahlkampf gegen den langjährigen Exekutivpolitiker antreten. Es musste ein politisch unerfahrener, 67-jähriger Parteiloser her, der von vornherein keine Chance hatte. Dies zeigt: Auch wenn viele einen Wechsel langsam angebracht fänden, hat Graf doch einen so guten Leistungsausweis, dass er nach wie vor mehrheitsfähig ist. Inadja.ehrbar@landbote.ch

## RESULTATE

### ILLNAU-EFFRETIKON

**Stadtpräsidium** (absolutes Mehr 1672): Martin Graf (Grüne, bisher), 2019

– Nicht gewählt: Herbert Zimmermann (parteilos, neu), 854

**Stadtrat** (absolutes Mehr 1533):

André Bättig (FDP bisher), 2511  
Max Binder (SVP bisher), 2420  
Kurt Brüngger (SR bisher), 2415  
Erika Klossner (FDP bisher), 2406  
Martin Graf (Grüne, bisher), 2353  
Ueli Müller (SP bisher), 2174  
Philipp Wespi (JLIE, neu), 2146  
Salome Wyss (SP neu), 2062  
Reinhard Fürst (SVP bisher), 2050  
– Überzählig, ausgeschieden:  
Gabriela Münger (SVP neu), 1624  
Andreas Hasler (GLP neu), 1610  
– Nicht gewählt:  
Herbert Zimmermann (parteilos, neu), 1325  
Hans-Jürg Gehri (BDP neu), 1084

**Grosser Gemeinderat** (36 Sitze)

**SVP (gewählt):**  
Hansruedi Wespi (bisher), 2832  
André Buecheler (bisher), 2803  
Daniel Artho (bisher), 2800  
Martin Gertsch (bisher), 2766  
Gabriela Münger (bisher), 2725  
Reto Unterholzner (bisher), 2698  
Urs Käppeli (bisher), 2565  
Roger Miauton (bisher), 2535  
Herbert Kempf (neu), 1480  
Daniel Huber (neu), 1423  
Ueli Kuhn (neu), 1395  
Roger Schwaller (neu), 1393  
**SVP (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Dominik Hunsperger (neu), 1386  
Mathias Ottiger (neu), 1375  
René Truninger (neu), 1367  
Paul Rohner (neu), 1356  
Roger Looser (neu), 1338  
Adrian Schärz (neu), 1325

**SP (gewählt):**  
Barbara Scheidegger-Conrad (bisher), 1557  
Samuel Wüst (bisher), 1533  
Jürg Gassmann (bisher), 1433  
Adrian Kindlimann (bisher), 1406  
Brigitte Rössli (neu), 1330  
Sabrina Di Bella (neu), 1311  
**SP (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Aime Tuchschild (neu), 1301  
Jürg Roshard (neu), 1277  
Daniel Nufer (neu), 1274  
David Gavin (neu), 1267  
Gabriella Obrist (neu), 1259  
Regula Hess Dzemaili (neu), 1243  
– Salome Wyss (bisher), 1867, ist in den Stadtrat gewählt worden

**FDP (gewählt):**  
Peter Stiefel (bisher), 978  
Ruth Hildebrand (bisher), 962  
Stephan Thalman (bisher, JLIE), 909  
**FDP (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Ursi Blatter (bisher), 883  
Martin Hasenfrazz (bisher), 864  
Thomas Enggist (bisher), 709

Katharina Morf (neu), 694  
Robert Vögeli (neu), 653  
Cyril Berger (neu), 625

**Grüne (gewählt):**  
Rainer Hugener (bisher), 811  
Hans Zimmermann (bisher), 786  
Andrea Heiniger (neu), 774

**Grüne (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Erich Vögeli (bisher), 753  
Thomas Meier (neu), 404  
David Dimitri (parteilos, neu), 402  
Esther Hildebrand (neu), 375

**CVP (gewählt):**  
Ruth Zubek (bisher), 701  
Markus Hürzeler (bisher), 582  
**CVP (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Robert Wattinger (neu), 428  
Beat Lanter (neu), 418  
Marcel Fleischli (neu), 267  
Susanna Anliker (neu), 246

**EVP (gewählt):**  
Tanja Bischof (bisher), 722  
Daniel Hari (bisher), 650  
**EVP (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Cornelia Tschabold (bisher), 530  
Hans Maurer (neu), 520  
Emanuel Heusser (neu), 463  
Markus Zehnder (neu), 450  
Cornelia D'Agostino (neu), 450

**JLIE (gewählt):**  
Livio Piatti (bisher), 1024  
Stefan Eichenberger (neu), 851  
Marco Nuzzi (neu), 825  
**JLIE (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Michèle Vögeli (neu), 792  
Sabrina Reindl (neu), 749  
Marcel Balmer (neu), 736  
Nadine Notz (neu), 732  
– Philipp Wespi (bisher), 1513, ist in den Stadtrat gewählt worden

**GLP (gewählt):**  
Andreas Hasler (neu), 770  
Ursula Bornhauser (neu), 670  
**GLP (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Beat Bornhauser (neu), 604  
Almut Berger (neu), 556  
Ralf Brüngger (neu), 556  
Barbara Leuthold Hasler (neu), 555

**Juso (gewählt):**  
Fabian Molina (neu), 378  
**Juso (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Lara Wüst (neu), 212  
Letizia Vroomen (neu), 208  
Silvana Peier (neu), 201  
Oskar Tschamper (neu), 190  
Livia Gassmann (neu), 174

**BDP (gewählt):**  
Peter Vollenweider (neu), 567  
Hans-Jürg Gehri (neu), 563  
**BDP (nicht gewählt, erste Ersatzkandidaten):**  
Danny Schlumpf (neu), 434  
Markus Haas (neu), 419  
Andreas Hässig (neu), 403  
Kaija Ullmann (neu), 339

**Wahlbeteiligung:** 43 Prozent

## Im Rat kommt es zu einem Rechtsrutsch

Die SVP erreicht mit einem zusätzlichen Sitz im Illnau-Effretiker Rat Referendumsstärke. Neu werden auch BDP, GLP und Juso mitmischen – auf Kosten der Mitte.

**ILLNAU-EFFRETIKON** – «Du kannst den Champagner kalt stellen», sagte SVP-Parteipräsident Urs Käppeli gestern gegen 13.30 Uhr im Foyer des Stadthauses Effretikon zu seinem Partei- und Gemeinderatskollegen Daniel Artho. Bereits nach den ersten Hochrechnungen zeichnete sich ab, dass die SVP einen Sitz dazugewinnen und neu mit zwölf Gemeinderäten im 36-köpfigen Parlament vertreten sein würde.

Zusätzlich erreicht die SVP mit ihren zwölf Sitzen Referendumsstärke. Ein Drittel der Parlamentarier muss unterschreiben, damit ein Behördenreferendum zustande kommt. «Das gibt uns viel Macht», sagte Parteipräsident Käppeli. «Wir werden aber verantwortungsvoll damit umgehen.» Einen zwölften Sitz zu gewinnen, sei ihr erklärtes Ziel gewesen. «Es ist sehr erfreulich, dass es geklappt hat.» Dies beweise, dass die Wähler ihre klare und verständliche Politik schätzten und dass die Partei auf dem richtigen Weg sei.

In der Legislative ist es erneut zu einer leichten Machtverschiebung gekommen. In den vergangenen Jahren hielten SVP, FDP und Jungliberale (JLIE) mit 19 Sitzen die Mehrheit. Nun hat die FDP zwar zwei Sitze verloren, dafür zieht die BDP mit zwei Gemeinderäten in die Legislative ein. Ihre drei Sitze halten konnten die JLIE. Künftig werden die Bürgerlichen also mit insgesamt 20 Stimmen eine klare Mehrheit erzielen können.

Zu den Wahlgewinnern zählen auch die drei neuen Parteien, die in

diesem Jahr zum ersten Mal um den Einzug ins Parlament kämpften. Die Grünliberalen und die BDP erhalten je zwei, die Jungsozialisten einen Sitz. BDP-Präsident Danny Schlumpf glaubt, dass seine Partei vom schweizerischen Auftrieb profitiert habe. Zudem seien sie mit bekannten und beliebten Figuren wie etwa dem Illnauer Geschäftsführer Peter Vollenweider angetreten. Auch BDP-Stadtratskandidat Hans-Jürg Gehri dürfte die eine oder andere Stimme generiert haben, auch wenn er nicht in der Exekutive, sondern künftig in der Legislative politisieren wird.

### Hasler zieht in den Rat ein

Ihr Ziel nicht ganz erreicht hat die GLP, wie Parteipräsident und Stadtratskandidat Andreas Hasler sagte. «Eigentlich wollten wir drei Sitze, doch mit zwei sind wir auch schon glücklich.» Hasler hat den Einzug in den Stadtrat nicht geschafft, wird aber (obwohl auf dem vierten Listenplatz gestartet) auf einem der Gemeinderatsitze Platz nehmen dürfen.

Neben der FDP, deren Exponenten die kantonale und nationale Politik als Grund für das schlechte Resultat sa-

hen, machten gestern auch die Mitteparteien lange Gesichter. Ganz unerwartet kam das Resultat etwa für die EVP (minus ein Sitz) dann aber doch nicht. «Wir mussten damit rechnen», sagte Parteipräsident Martin Bischof. «Vor vier Jahren haben wir den dritten Sitz knapp dazugewonnen. Nun haben wir ihn halt wieder abgeben müssen.» Gleich ist es der CVP ergangen. Auch sie hat einen Sitz verloren.

Ebenso verloren (minus ein Sitz) haben SP und Grüne. Davon profitiert haben die Jungsozialisten und die Grünliberalen. Für SP-Koprsäsident Samuel Wuest geht das in Ordnung. «Mit den Jungen haben wir unsere Stärke erhalten können.» Obwohl die Partei ihre Wähler nicht mobilisieren könne, betreibe sie gute Sachpolitik, sagte Wuest. Dies zeige auch die Tatsache, dass SP-Gemeinderätin Salome Wyss in den Stadtrat gewählt worden sei. Sie habe ihren Job gut gemacht, und das sei nun honoriert worden.

Hans Zimmermann, Fraktionschef der Grünen, nahm den Sitzverlust gelassen hin. Mit den Grünliberalen dürfte die Partei, insbesondere was die grünen Anliegen betrifft, trotzdem Verstärkung erhalten haben. (neh)

### NEUE SITZVERTEILUNG IM ILLNAU-EFFRETIKER STADTRAT

